



Mit dem schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft wächst die Bedeutung der Agrochemischen Zentren, Die Lagerung, der Transport, das Ausbringen mineralischer Dünger und Pflanzenschutzmittel durch die ACZ ist für die LPG und VEG effektiver und billigen

Foto: Weigell

mäßigen Produktionsmethoden ist es möglich, den höchstmöglichen volkswirtschaftlichen Nutzen der für die Produktion von Nahrungsgütern aufgewendeten gesellschaftlichen Arbeit zu sichern. Der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden ist eine unerläßliche Voraussetzung für die Entwicklung der Arbeitsproduktivität und für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Auf diesem Wege vollziehen sich die weitere Vergesellschaftung der Produktion und die Annäherung der Klasse der Genossenschaftsbauern an die Arbeiterklasse. Es geht dabei nicht einseitig nur um ökonomische Effektivität. Vielmehr geht es um eine politische Aufgabe, um gesellschaftliche Notwendigkeiten, um die richtige und weitere Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse.

Unsere Aufgabe ist es, über industriemäßige Produktionsmethoden nicht allgemein zu reden, sondern ihre Überlegenheit täglich auf Heller und Pfennig zum Nutzen der Genossenschaft, des Genossenschaftsbauern und der ganzen Volkswirtschaft zu beweisen. Wir verfügen in unserer Republik über eine Reihe guter Erfahrungen, Beispiele und Ergebnisse des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft. Von der Überzeugung und vom Wissen um diese gesetzmäßige Entwicklung hängt entscheidend ab, daß wir die Investitionen bis 1975 im Sinne der Steigerung der Produktion und des gesellschaftlichen Fortschritts anlegen.

Oft wird die Frage aufgeworfen: Wie werden sich auf der Basis der vorgesehenen Mechanisierung im Fünfjahrplan die Konzentration und Spezialisierung in der Landwirtschaft weiterentwickeln? Wie der VIII. Parteitag beschlossen hat, werden wir diese Aufgabe mit der weiteren Entfaltung und Vertiefung der Kooperation verwirklichen. Die kooperative Zusammenarbeit ist unter unseren Bedingungen für die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter der verständlichste und überschaubarste Weg zur Konzentration und Spezialisierung der Produktion. Nur auf diesem Wege kann der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden bei Steigerung der Erträge in der Pflanzenproduktion und der Leistungen in der Tierproduktion vollzogen werden.

Im Gegensatz zu der 'Auffassung, daß die Kooperation nur eine Zwischenstufe zur Schaffung größerer, abgerundeter Betriebe ist, muß jetzt prinzipiell ideologisch und theoretisch geklärt werden, daß das Ziel der Kooperation darin besteht, schrittweise solche spezialisierten Produktionseinheiten zu schaffen, die den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden ermöglichen. Das ist die Grundlage, um auch in der Perspektive mehr, besser und billiger zu produzieren, und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu verbessern.

Weitere
Entfaltung der
Kooperation